

# W zum Sonntag Warburg

Amtliches Bekanntmachungsorgan  
der Hansestadt Warburg

[www.warburgzumsonntag.de](http://www.warburgzumsonntag.de)

Lokal: 23.150 Ex. Gesamt: 114.650 Ex.

Lokalausgabe der OWZ zum Sonntag. Jede Woche kostenlos an Haushalte im Raum Warburg und Umgebung.

Ausgabe Nr. 03 | 23.01.2016 | 25. Jahrgang

Im Orgelmuseum

## Fotoausstellung eröffnet

Borgentreich (MR) – Die äußerst beeindruckende Fotoausstellung „Untaten an Unorten = Unart“ von Professor Dr. – Ing. Jürgen Erbach wurde im Borgentreicher Orgelmuseum eröffnet. Die Ausstellung zeigt einen neuen Blick auf die Leidensorte der Nazi-Diktatur.

Jürgen Erbach, im Hauptberuf Professor für Immobilienwirtschaft, ist beruflich viel unterwegs und hat sich zur Angewohnheit gemacht sonntags häufig an seinem Aufenthaltsort in die Kirche zu gehen. Durch Zufall stieß er in einem Pfarrbrief auf ein Verbrechen aus der Zeit der Nazi-Diktatur. An 20 Kindern wurde ein Wirkstoff gegen Tuberkulose getestet. Die Qualen, die die Kinder bei zahlreichen Untersuchungen über sich ergehen lassen mussten sind kaum in Worte zu fassen. Als Britische Truppen dann das Hamburger Stadtgebiet erreicht hatten kam der Befehl, die Kinder zu ermorden, um die Spuren der Taten zu verwischen. Das Schicksal der Kinder bewegte Erbach so sehr, dass er sich aufmachte die noch bestehenden Leidensorte der Nazi-Diktatur zu besuchen. Im Gepäck hatte er dabei immer zwei Bronzestatuen des Wetzlarer Künstlers Heinrich Jahnke. „Die Betende“ und „Der Gebeugte“ sind diese kleinen Figuren betitelt. Diese platzierte er so eindrucksvoll vor diversen



Jürgen Erbach und Rainer Rauch bei der Ausstellungseröffnung im Orgelmuseum. Fotos: Rubisch

Motiven, dass sie beim Betrachter stets unterschiedliche emotionale Gefühle wecken. Es gibt wohl keine passenderen Figuren als die kleinen „Bronzemenschen“. Bürgermeister Rainer Rauch freute sich sehr die ausdrucksvolle Ausstellung, die bereits in Berlin und Hamburg gezeigt wurde, in Borgentreich zu Gast zu haben. „Wie gehen wir mit diesem Untaten und Orten um?“, fragte Rauch bei der Eröffnung. Eine allgemeingültige Antwort wird es auf diese Frage wohl nicht geben. Rauch kündigte auch an in Zukunft weitere Ausstellungen in Borgentreich präsentieren zu wollen. Das Orgelmuseum bietet dazu

gerade ideale Möglichkeiten. Auf seiner Reise schoss Jürgen Erbach insgesamt über 10.000 Fotos. 32 davon sind noch bis zum 17. März 2016 im Orgelmuseum zu betrachten. „Das Fotografieren selbst ging sehr schnell und die Bilder sich auch nicht nachbearbeitet worden“, erzählt Erbach. Aus Respekt vor den anderen Besuchern der Terrororte sind auf den meisten Werken auch keine Menschen zu sehen. „Jeder der einen solchen Ort besucht, möchte mit seinen Gedanken allein gelassen werden“, so Erbach weiter. Die Ausstellung ist heute aktueller denn je. „Immer noch gibt es Menschen die auch heu-

te ihre braune stinkende Suppe kochen“, so Erbach. Die Ausstellung soll auch ein Zeichen gegen Nazismus und für eine friedliches gemeinsames Zusammenleben setzen. Die Ausstellung läuft noch bis zum 17. März 2016. Sie ist zu den Öffnungszeiten des Orgelmuseums, samstags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Zur Begleitung der Ausstellung gibt es eine umfangreiche Internetseite unter [WWW.untaten-an-unorten.de](http://WWW.untaten-an-unorten.de). Sie liefert viele weitere Informationen und Bilder. Interessierten Schulen sollen Sonderführungen gewährt werden.

